

dem wir in der letzten Zeit einen guten Erfolg. Es wüchsen zu 1800 L. im Jahr und viele Mengen von Mithridatium gewonnen.

Im Juni gingen eine Anzahl Wolkenbruchstürme gegen die Firkwitz wieder. Diese war besonders schlimm. Die Firkwitz wurde durch die Wassermassen überflutet, sodass sie einige Zeit für den Verkehr gesperrt werden musste. Der Hof des Schulmeisters Leubert stand von Wasser umflutet, und in seiner Stube schwamm man die für die Reparatur gebrauchten Säcke und Stiefel umher.

Im Juli kam gutes Wetter. Seit dem 15. Juli hat täglich Regen. Am 16. Juli wüchsen die Getreide gewöhnlich.

Vom August bis in den späten November hinein gab es kräftigen Wetter. Erste Heu und Düten kamen gut herein. Die Getreide- und Kartoffelernte ist als gut zu bezeichnen. Dank der frühzeitigen Herbsttraktation ist auch die in manchen Stellen spät gesäte Linse noch zur Ausreife gelangt. Bienen gab es wenig. Jedoch ist die Apfelernte zu trübend. Der Winter lässt sich mild an. Die niedrigste Temperatur wüchsen bis heute 41 - 6° gemessen. - diese fällt vorläufig gering.

Im November wird die Küstleistung des Hochspannungsnetzes abgenommen und noch etwas ersetzt.

Im Jahre 1942 sind aus der Gemeinde Firkwitz für Volk und Vaterland gefallen: Unteroff. Hellmuth Baur, Hptm. Kurt Hirschke, Oberstleutnant und ... Hirschke.

1943

Die winterliche Verhältnisse sind vorläufig an. Einige Schneefälle sind zu verzeichnen.

Der Winter bleibt weiter mild. Bis in Februar gab es einige